

# Funny Movie Maker Fotos zum Sprechen bringen

**Name der App:** Funny Movie Maker • **Anbieter:** J Street © Electric French Fries • **Erforderliches Betriebssystem:** iOS 4.3 oder neuer • **Alternative Apps für andere Betriebssysteme:** Touchoo Creator (iOS 7; Android), Memories – Photo Book Creator (Android), Comic Book Creator (Android) • **Kosten:** kostenlos



## Medienart:

- Audio
- Foto
- Video/DVD/Film

## Kurzbeschreibung:

Mit der App Funny Movie Maker lassen sich vorgegebene sowie selbstgemachte Fotos zum Sprechen oder Singen bringen. Schüler/innen laden ein Foto in die App und gestalten eine leere Fläche auf diesem Bild (z. B. schneiden sie den Mund aus dem Foto eines Prominenten aus. Achtung: Dabei unbedingt die Bildrechte beachten!) Anschließend lässt sich über die Kamerafunktion ein anderer Bildausschnitt z. B. der eigene Mund auf die leere Stelle im Bild als Video aufnehmen. So erhält man kurze Clips mit eigenem eingesprochenen Text oder Gesang.

## Angaben zum Einsatz:

- bedienen / anwenden

- kommunizieren / kooperieren
- produzieren / publizieren
- Mediengestaltung
- Mediennutzung

## Zielgruppe:

- ab 6 Jahren

**Anmerkung:** Altersvorgabe seitens des Herstellers liegt bei 4 Jahren plus. Wir nutzen die App bisher ab dem Grundschulalter.

## Kurzbeschreibung des Szenarios:

Mit dieser App lassen sich sehr leicht das eigene Gesicht oder auch nur einzelne Gesichtsteile (Mund/Ohr/Augen) in ein ausgewähltes Bild integrieren und animieren.

So können Grundschulkinder bspw. ihren eigenen Mund via Kamerafunktion in der App auswählen oder zurechtschneiden und ihn somit auf ein anderes ausgewähltes Gesicht legen: Die Fotos kann die Lehrkraft vorgeben oder den Kindern einen Fotoauf-

trag erteilen. Außerdem ist es möglich, Musik und Stimmeneffekte hinzufügen und das Ganze als Video aufnehmen. Besonders witzig ist es, einmal aus dem Mund eines Apfels oder einer berühmten Persönlichkeit zu sprechen!

Die App Funny Movie Maker kann Unlebildendes zum Sprechen bringen. Im Sachkundeunterricht können Schüler/innen hierdurch bspw. spielerisch einen Bezug zu Pflanzen oder zur Lebensmittelproduktion herstellen, indem bspw. aus der Sicht einer Orange über Düngemittel gesprochen wird. Oder im Gemeinschaftskunde-/Ethikunterricht können sie mit der App eine Diskussion aus der Sicht eines Stars über Privatsphäre inszenieren. Anhand der eigenen schnell umsetzbaren und produktiven Praxis können die Schüler/innen schneller und leichter in ein neues Unterrichtsthema starten. Denkbar ist eine Aufgabe, bei der Schüler/innen in der Kleingruppe verschiedene Positionen mittels der Clips darstel-

len, die sie dann anschließend gegenseitig präsentieren und diskutieren.

## Zusätzliches Material:

- Eigene Fotos - Porträtfotos, Foto vom Lieblingstier/-star, Fotos von unlebendigen Gegenständen oder/und Lebensmitteln sind besonders geeignet.
- Für das Unterrichtsgeschehen: Informationsmaterial zum Thema (z. B. Ernährungswissenschaften, Umgang mit Privatsphäre...), Zeit und Material zur Textgestaltung sowie eventuell weitere Aufgabenstellungen für die Unterrichtsdiskussion.

## Ziele:

- Durch die App können Grundschulkin-der einfache Tricks der Bild-/Videobearbeitung erlernen. Anhand der einfachen Umsetzung lässt sich schnell die Perspektive auf ein noch unbekanntes Terrain richten. Die Schüler/innen können sich in eine Thematik hineinversetzen und sie kontro-ver diskutieren.

## Leitziel:

Medienpädagogische Ziele

- Ansatz mobilen Lernens fördern
- Heranführen an die Gestaltung von Medien
- Mediennutzung (wie kann ich ein/e Tablet / App bedienen, welche Möglichkeiten gibt es?)
- Kenntnisse zum Datenschutz (Bildrechte)

Anhand dieser kinderleicht zu bedienenden App erkennen Kinder schnell wie leicht Bild-/Videomaterial zu manipulieren ist. Außerdem wird deutlich gemacht, welche Wirkung Ton und Bild gemeinsam haben. Ein Gegenstand wirkt plötzlich lebendig, nur weil er spricht, d.h. die Personifizierung, die oftmals in der Werbung bewusst eingesetzt wird, kann erfahrbar gemacht und deren Wirkung besprochen werden.

**fach-/themenbezogen:** Bild-/Video-bearbeitung können Lehrkräfte in jedem Fach einsetzen bspw. für Unterrichtsszenarien wie oben beschrieben. Insbesondere bieten die Fächer Musik und Deutsch sehr gute Anknüpfungspunkte, da es bei dieser App auch auf die Sprach- oder/und Tongestaltung ankommt.

**sozial:** Wie bei jeder Bild-/Video-App ist es notwendig im Team zu arbeiten, um vor und hinter der Kamera agieren zu können. Schüler/innen erfahren hier auch, wie wichtig das Einhalten gemeinsamer Absprachen ist.

**individuell:** Die Teilnehmer/innen können eigenständig oder gemeinsam alle Funktionsweisen der App erkunden und künstlerisch tätig sein.

**technisch:** Grundschulkinder lernen einen altersgerechten Umgang mit dem iPad sowie Elemente der Fotografie kennen, insbesondere die Verbindung Bild und Ton wird erprobt.

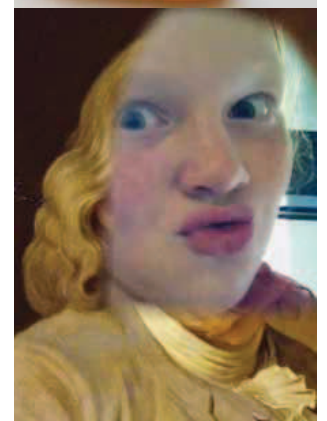
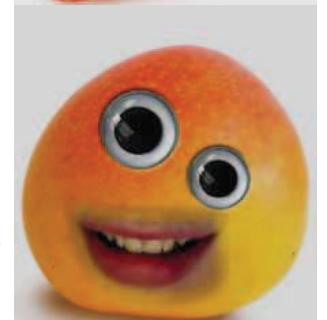
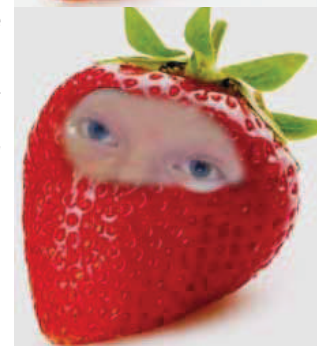
## Didaktische Eckpunkte des mobilen Lernens

- Episoden situierten Lernens schaffen
- Lern- und Medienkontexte generieren
- Kommunikationsbrücken und Kommunikationsketten schaffen
- Expert/innen des Alltags individuell aktiv werden lassen
- Sensible Entwicklungs- und Lernkontexte schaffen

## Didaktische Varianten

Funny Movie Maker ist fachübergreifend einsetzbar. Im Kunstunterricht lässt sich die App verwenden, um die künstlerischen, ästhetischen Aspekte der Bildmanipulation zu betrachten

Christine Zinn



## Tipps zur Zielüberprüfung:

Um die erstellten Videos gestalterisch, technisch sowie auch anhand der Aufgabenstellung inhaltlich zu überprüfen, bietet es sich an die Filme der ganzen Gruppe zu präsentieren und anschließend zu besprechen. Diese Besprechung kann in einer Gruppendiskussion erfolgen oder auch Schüler/innen bereiten nach einem eigens erstellten Kriterienkatalog eine individuelle „Jury“ vor. Hierbei ist es wichtig darauf zu achten, dass die Schüler/innen objektive und konstruktive Kritik wahren und die inhaltliche Aufgabenstellung nicht aus dem Blick verlieren.